III. Literarische Berichte.

1) Excursions dans les divers Musées d'Allemagne, de Hollande et de Belgique, et tableaux parallèliques de l'ordre des échassiers, par S. A. Msgr. le Prince Charles Bonaparte. (Extr. des *Comptes rendus des séances de l'Académie des Sciences.* Tom. XLIII., séance du 2 août 1856. 13 und 27 S. in 4.).

Der H. Verf. hat die Gelegenheit seiner Reise zur Ornith. Vers. in Cöthen benutzt, um die vorzüglichsten Museen Europa's, besonders die von Berlin, Dresden, Leipzig, Frankfurt, Bremen, Leyden, Brüssel, Strasburg etc. zu studiren. Er weiss jetzt, woran er sich betreffs der zahlreichen neuen oder für neu ausgegebenen Arten des berühmten Nomenclator Mus. Berolin., „welche die Wissenschaft der Ornithologie für einige Zeit wieder in das Chaos zu stürzen drohten," zu halten hat. Er verdankt dies wichtige Resultat ununterbrochenen und während ganzer Tage verlängerten Studien in den Galerien dieses prächtigen Etablissements, sowie der Mithülfe seines gelehrten Direktors, des berühmten Lichtenstein und seines Ornithologen par excellence, des H. Cabanis. In Strasburg haben ihn die wenigen Augenblicke, welche er dem Museum widmen konnte, mehr als je von dem Wissen des H. Schimper und von dem Reichthume seiner Magazine überzeugt. In Frankfurt a. M. haben drei wiederholte Besichtigungen der kostbaren Sammlungen Rüppell's jedesmal neue Species zu beschreiben gegeben. In Bremen ist der H. V. trotz grosser Erwartungen geblendet worden von der Zahl der Species und der Vollkommenheit der Exemplare, die durch die Sorgfalt des liebenswürdigen und gelehrten Dr. Hartlaub gesammelt worden sind. Wiesbaden, Antwerpen, Brüssel und Gent besitzen Unica und Braunschweig eine der besten Sammlungen europ. Vögel. „Man wird sich darüber nicht wundern, wenn man weiss, dass mein gelehrter Freund Prof. Blasius, diese Geissel der Nominal-Species besonders unter den kleinen Säugethieren, an der Spitze steht." Im K. Hannover verdient die Sammlung des H. Kirchhoff speciell erwähnt zu werden. In Leipzig hat der berühmte Reisende Pöppig werthvolle Bemerkungen über die von ihm gesammelten Objecte gegeben. In Dresden war Hofr. Reichenbach mehr mit dem Baue des königl. Museums als mit der Vollendung seines grossen ornithologischen Werkes beschäftigt. „Möchte er beide bei Gelegenheit des wissenschaftlichen Festes, welches er für 1858 vorbereitet, einweihen können. In Dresden wird sich in diesem Jahre wahrscheinlich die deutsche Ornith. Gesellsch. versammeln, nachdem sie im nächsten Jahre (1857) in Rostock (nicht in „Greifswald") getagt haben wird, und Thienemann und der gelehrte Carus, welche wiederzusehen ich so glücklich war, werden ihre vorzüglichsten Zierden sein." „Es wird Ihnen leicht sein, aus den Verhandlungen der Versammlung zu

Cöthen zu ersehen, welches höhere Interesse, besonders für die Philosophie der Wissenschaft, dieselbe geboten hat." „Die oologische Sammlung des H. Baldamus ist in der ganzen Welt berühmt." „Aber es ist besonders Leyden, wo ich mit Freude und neuem Nutzen die unzähligen Reichthümer wiedergesehen habe, welche ein neunmonatlicher Aufenthalt zu erschöpfen mir nicht erlaubt hatte. Alle, welche unsern würdigen Kollegen Temminck und meine Verbindungen mit ihm kennen, werden sich leicht seine herzliche Aufnahme vorstellen, aber was sie sich niemals vorstellen werden, das sind die unerhörten Bemühungen meines Freundes Korthals zu Gunsten meiner Publicationen, und die ununterbrochenen Arbeiten, welche der erste Zoologe unserer Zeit, Schlegel, mit seiner polyglotten Feder und seinem unvergleichlichen Pinsel liefert." Als Beweis legt der H. V. die kleinen Miniaturen der Niederländischen Vögel vor, „die zugleich die besten und billigsten Abbildungen sind und so zu gleicher Zeit den Geschmack an der Wissenschaft und den an den schönen Künsten verbreiten." — Der H. V. giebt sodann einige auf dieser Reise gemachte Entdeckungen und Verbesserungen besonders bezüglich seiner letzten Mittheilungen. Wir heben davon die folgenden hervor, da sie das in der Naum. 1856 p. 269 wiedergegebene Tableau parall. der Gallinae betreffen. „Die Familie der Meleagriden ist irrthümlich an's Ende der I. Trib. gesetzt; sie muss aber, wie im Tabl. geogr. (p. 270) geschehen, den II. Trib. beginnen." Von neuen Species sind beschrieben (Diagnose): 1) *Tinamus peruvianus*, 2) *Urile caruncu-latus*, Bp. ex Gm., 3) *Urile magellanicus*, Bp. ex Forst., 4) *Gelastes candidus*.

Ordo X. Grallae.

Tribus I. Cursores.				
Fam. 1. Otididae:	1 Subfam.	11 Gen.	22 Spec.	
„ 2. Charadriidae:	3 „	33 „	90 „	
„ 3. Glareolidae:	1 „	3 „	10 „	
„ 4. Thinocoridae:	1 „	2 „	7 „	
„ 5. Haematopodidae:	2 „	5 „	15 „	
„ 6. Chionididae:	1 „	1 „	2 „	
„ 7. Dromadidae:	1 „	1 „	1 „	
„ 8. Recurvirostridae:	2 „	3 „	10 „	
„ 9. Phalaropodidae:	1 „	3 „	4 „	
„ 10. Scolopacidae:	2 „	35 „	122 „	
Tribus II. Alectorides.				
Fam. 11. Palamedeidae:	1 „	3 „	3 „	
„ 12. Parridae:	1 „	4 „	14 „	
„ 13. Rallidae:	2 „	35 „	125 „	
„ 14. Ocydromidae:	2 „	5 „	7 „	
II Tribus. 14 Fam.	21 Subf.	144 Gen.	432 Spec.	

In dem nachfolgenden Consp. geogr. ist die in dem Consp. syst. aufgeführte Subf. *(Himantopodinae)* der 8. Fam. *(Recurvirostridae)* wohl aus Versehen ganz weggelassen oder vielmehr mit der Subfam. *Recurvirostrinae* zusammengezogen worden.

Die weitere Eintheilung der Subfamilien ist folgende: (Wir lassen die mit den Subf. übereinstimmenden Genusgruppen weg.)

3. Charadriinae: C. Charadrieae. * Pedibus 4 dactylis { Gen. Squatarola; „ Zonibyx.
** Ped. 3 dactylis { Gen. Pluvialis; „ Morinellus; „ Charadr. etc.

D. Hoplopterceae. * Ped. 4 dactylis Gen. Belonopterus
** „ 3 „ „ Hoplopt. etc.
E. Sarciophoreae. * „ 4 „ Gen. Lobivan. etc.
** „ 3 „ { „ Lobipluvia
„ Sarciophorus.
F. Vanelleae. * „ 4 „ Gen. Vanellus etc.
** „ 3 „

15. Tringinae: R. Tringeae.
S. Totaneae.
T. Limoseae.
U. Numenieae.
19. Rallinae: Y. Ralleae.
Z. Porphyrioneae.
Aa. Gallinuleae.
Ab. Fuliceae.

Conspectus Grallarum geographicus.

	Ordo X. Grallae.																					
	Tribus I. Cursores.																Tribus II. Alectorides.					
Fam.	1	2			3	4	5		6	7	8	9	10		11	12	13		14			
	Otididae.	Charadriidae.			Glareolidae.	Thinocoridae.	Haematopodidae		Chionididae.	Dromadidae.	Recurvirostrid.	Phaleropodidae.	Scolopacidae.		Palamedeidae.	Parridae.	Rallidae.		Ocydromidae.			
Subf.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
	Otidinae.	Oedicneminae.	Charadriinae.	Cursoriinae.	Glareolinae.	Thinocorinae.	Strepsilinae.	Haematopodin.	Chionidinae.	Dromadinae.	Recurvirostrin.	Phalaropodin.	Scolopacinae.	Tringinae.	Palamedeinae.	Parrinae.	Prosoboniinae.	Rallinae.	Tribonicinae.	Ocydrominae.		
Europa	4	1	13	2	2	0	1	1	0	0	2	2	6	30	0	0	0	9	0	0	73	
Asia	7	3	27	4	5	0	1	2	0	1	3	2	13	35	0	3	0	28	0	0	134	
Africa	15	4	26	5	5	0	1	2	0	1	2	0	12	27	0	3	0	26	1	0	130	
America	0	1	13	0	0	7	4	3	2	0	4	3	20	34	3	8	0	40	0	0	142	
Oceania	1	1	22	2	4	0	2	4	0	0	4	1	5	25	0	1	1	35	2	4	114	
Orbis	22	8	74	8	10	7	5	10	2	1	10	4	40	82	3	14	1	124	3	4	432	

Conspectus anserum systematicus.

Ordo XI. Anseres.

Fam. 1.	Cygnidae:	1	Subf. 4	Gen.	8	Spec.
„ 2.	Anseridae:	2	„ 9	„	28	„
„ 3.	Plectropteridae:	2	„ 10	„	23	„
„ 4.	Anatidae:	3	„ 35	„	95	„
„ 5.	Erismaturidae:	2	„ 4	„	11	„
„ 6.	Mergidae:	1	„ 4	„	7	„
6	Famil.	11	Subf. 66	Gen.	172	Spec.

Conspectus anserum geographicus.

Fam.	Ordo XI. Anseres.											
	1. Cygnid.	2. Anseridae.		3. Plectropteridae.		4. Anatidae.			5. Erismaturidae.		6. Mergidae.	
Subf.	1. Cygninae.	2. Anserinae.	3. Cereopinae.	4. Plectropterinae.	5. Tadorninae.	6. Nettapodinae.	7. Anatinae.	8. Fuligulinae.	9. Erismaturinae.	10. Merganettinae.	11. Merginae.	
Europa	3	10	0	0	2	0	11	16	1	0	3	46
Asia	3	16	0	2	7	1	18	14	1	0	4	66
Africa	2	9	0	3	4	1	16	9	3	0	3	50
America	4	10	0	2	7	0	24	18	4	2	5	76
Oceania	1	1	1	0	2	2	16	4	2	0	1	30
Orbis	8	27	1	6	17	4	60	31	9	2	7	172

2) Tableaux parall. des ordres Linnéens *Anseres*, *Grallae* et *Gallinae*. Ineptes, Hérons, Pélagiens, Nullipennes. Des Altrices ou Sitistes, et Praecoces ou Autophages etc. avec notes et descript. d'espèces nouv. de Perroquets, Rapaces, Passeraux et Pigeons; par Charles Lucien Bonaparte. 46 p. in 4. Paris, Mallet-Bachelier, Quai des Augustins, 55. 1856. Gesammttitel für die früheren und folgenden Extraits des *Comptes rendus des séanc. de l'Acad. des Scienc.* tome XLIII., séanc. des 27. Oct. et 3. Nov. 1856.

a) Ornithologie fossile *servant d'introduction au Tableau comparatif des Ineptes et des Autruches.*

Höchst interessante Kritik des bisher in der „Ornithol. fossile" Geleisteten, „die ihren Cuvier noch finden soll und als Wissenschaft noch zu gründen ist". Man hat Rhinoceros- und Fisch-Schädel für Ornitholithen und die Ueberreste eines gigantischen Pterodactylus für die eines Vogels genommen. Die positiven und unbestreitbaren Kenntnisse der ornith. Paläontologie beschränken sich auf Folgendes:

1) Auf zwei nicht weit von den Nestor's entfernten Papageien zweier untergegangenen Genera. 2) Auf den Lithornis vulturinus, *Owen*. 3) Auf einige Passerinen, davon sehr wenige der heute so zahlreichen Subordo Oscines angehören und namentlich eine oder zwei Arten den Meisen sehr nahe stehen; und der berühmte Protornis glarisiensis, *v. Meyer* (Osteornis scolopacinus, *Gervais*), den Lerchen ziemlich ähnlich. 4) Auf 2 oder 3 noch sehr schlecht bestimmte Gallinaceae. 5) Die Zahl der Wader ist weniger beschränkt. 6) Auf 5 bis 6 Palmipeden. Fossile Ptilopteren hat man noch nicht gefunden. Den für die Paläontologie sich interessirenden Ornithologen werden schliesslich die betreffende Literatur und die interessantesten Fundorte nachgewiesen. Es folgt dann der Consp. Ineptorum et Struthionum „in einem einzigen comparativen und parallelen Tableau, da beide Ordnungen, obwohl zwei Unterklassen angehörig, eine solche Analogie

aufweisen, dass man sich nicht wundern kann, wenn die grössten Zoologen unserer Zeit sie in ein und dieselbe Ordnung bringen".*)

Conspectus Ineptorum et Struthionum.

Aves.

Subclassis I. Altrices. (Sitistae.)

Ordo IV. Inepti.

Fam.	Subf.	Gen.	Spec.
1. Dididae*:	2	6	8
2. Ornithichnitid.**:	3	11	17
	5	17	25

Subclassis II. Praecoces. (Autophagae.)

Ordo XII. Struthiones.

Fam.	Subf.	Gen.	Spec.
1. Struthionidae:	2	4	6
2. Dinornithidae:	2	3	12
3. Aptornithidae:	1	1	1
4. Apterygidae:	1	1	4
4	6	9	23

* Orbis antiqui. — Recentiores. ** Americanae. — Antiquissimae.

b) Additions *et* Corrections *au Coup d'oeil sur l'Ordre des Pigeons et à la partie correspondante du Conspectus avium.*

Enthält Diagnosen und Beschreibungen folgender neuer Arten: 1) *Sphenocercus phasaniellus*, Blyth. 2) *Jotreron Eugeniae*, Gould. 3) *Palumbus excelsus*, Bp. (von Dr. Bouvry im N.W. Afrika entdeckt). 4) *Turacaena crassirostris*, Gould. 5) *Turtur murvensis*, Hodgs.? 6) *Geotrygon caniceps*, Cab. 7) *Geotrygon chiriquensis*, Sclater.

3) Note sur le genre Heliornis, *Bonaterre* et Monographie des Heliornithides. Par son Alt. M. le Prince Charles L. Bonaparte. (2 p. in 8.)

„Eine von dem Tribus *Totipalmi* abweichende Species, der *Grebifoulque* Buffon's, Pl. enl. 893 (*Plotus surinamensis*, Gm. — *Colymbus fulica*, Bodd., *Heliornis surinamensis*, Bp.) ist, nachdem sie von den Schwimmvögeln zu den Sumpfvögeln, von den Lappentauchern zu den Wasserhühnern (*Fulica*), von den Anhinga's zu den Seetauchern umhergeworfen war, allmählig zu dem Range eines Genus, einer Subfamilie und Familie erhoben worden. Dem scharfblickenden und gewissenhaften Belgischen Zoologen, Herrn Senator De Selys Longchamps verdankt man den Anfang, sie als Typus der Familie der *Heliornithidae* zu betrachten, die ich endlich selbst adoptirt habe, nachdem ich lange Anstand genommen, da ich sie nur als Subfamilie, *Heliornithinae*, ansah. Welche Geltung man auch dieser Gruppe bewilligen möchte, sie besteht jetzt aus fünf Species (Dank der neuen, welche ich in die Wissenschaft einführe), die unter drei Genera: *Heliornis*, *Podoa* und *Podica* vertheilt sind. Das erste, 1790 von Bonaterre etablirt, begriff nur die längst bekannte kleine amerikanische Art (*Heliornis surinamensis*); das dritte gleichfalls nur die eine orientalische neuerlich durch Gray beschriebene und abgebildete (*Podica personata*); die drei übrigen afrikanischen Arten gehören dem Genus an, dem wir den Namen *Podoa*, *Illiger* (1811) reserviren etc. Diese 3 Arten stehen seit lange in unseren Galerieen, aber unter dem Namen *Podoa senegalensis*. Zwei scheinen wirklich der Westküste Afrika's anzugehören, während die dritte und grösseste, welche so eben unter der dreifachen Benennung *mosambicana*, *Petersi* und *impipi* als der Ostküste des dritten Erdtheils eigenthümlich beschrieben worden ist, durch Verreaux vom Kap der guten Hoffnung uns zu-

*) Wir konnten uns kaum enthalten, die gelehrte und hoch interessante Abhandlung wörtlich zu übersetzen und wollen sie allen Ornithologen dringend empfohlen haben.

gesandt wurde etc. Mein Genus *Podoa* (*Podica* Lepon's und Gray's und *Rhigelura* Wagler) unterscheidet sich von *Heliornis*, welches einen breiten und und aus weichen Federn zusammengesetzten Schwanz hat, durch seinen schmalen Schwanz mit steifen Federn; und von *Podica*, Bp. ex Less. (*Podoa*, Reich.), durch seine wie bei Heliornis befiederten Zügel. Hier die Diagnosen dieser 3 Arten:

1. *Podoa Pucherani*, Bp. (*senegalensis* Gr. Gen. B. t. 173)
   Minor: fusco-rufescens; subtus albida: colli lateribus vitta hinc inde longitudinali alba; dorso alisque maculis rotundis, helvolis, nigro-marginatis: rectricum rachidibus aurantiis: rostro pedibusque rubris.
2. *Podoa senegalensis*, Bp. ex Vieill. (*Heliornis senegalensis*, Vieill. (Gal. Ois. t. 280.) (*P. Josephina*, Bp. Mus. Paris.)
   Media: similis praecedenti; sed valde major; gula chalybea, nec alba; maculis dorsalibus albidis, magnis, crebris, polymorphis, immarginatis.
3. *Podoa mosambicana*, Peters. (*Impipi*, Mus. Berol. — *Petersi*, Cab. Journ. Ornith.)
   Major: brunnea; subtus alba; pectore, hypochondriis, crissoque fusco variis: capite colloque supra nigro-violaceis, subtus, et in lateribus atrofugilinosis; interscapilio et tectricibus alarum nigro-violaceis, punctis candidis sparsim variegatis: rostro subtus angulato, culmine nigro, pedibus flavis.
   Juv. ex toto brunneo-rufescens, punctis albis in alis tantum conspicuis: subtus a mento albo-rufescens, vitta longitudinali hinc inde collari albida.
   Pullus fuscus immaculatus; subtus albidus pectore rufescente.

4) Catalogue des Oiseaux d'Europe offerts en 1856 aux Ornithologistes par M. Émile Parzudaki. Suivi d'une énumération supplémentaire des espèces Algériennes *non* Européennes, d'une liste des espèces acclimatées et d'une autre de celles données à tort comme d'Europe. Redigé d'après les derniers classifications de S. A. Msgr. le Prince Bonaparte. Paris chez Émile Parzudaki, Naturaliste, Rue du Bouloi, 2. 1856. 25 p. in 4. und:

5) Verzeichniss der Europäischen Vögel, nach den neuesten Ermittelungen und Prüfungen, mit Angabe der wichtigsten Synonyme und deutschen Namen. Ausgegeben von G. T. Keitel, Naturalienhändler in Berlin, Nicolaikirchhof N. 9. Berlin 1857. 16 S. in 8. Selbstverlag.

Beide Verzeichnisse eigentlich zu Handelskatalogen bestimmt, aber beide von um so grösserem Interesse, als ihre Verfasser (wir glauben in dem des zweiten einen unserer schärfsten und consequentesten Gelehrten zu erkennen) offenbar zugleich „geographische Verzeichnisse" gegeben haben, und zwar vom Standpunkte der neuesten Ermittelungen und Prüfungen aus.

Wir geben zunächst eine Uebersicht der in beiden Katalogen aufgenommenen Arten:

	Parzudaki:		Keitel:	
Subclassis I. Altrices.				
Ordo II. Accipitres:				
diurni:	28 Gen.	41 Spec.	14 Gen.	40 Spec.
nocturni:	15 „	16 „	5 „	14 „
Ordo III. Passeres:				
Trib. I. Oscines:	127 „	227 „	50 „	204 „
Trib. II. Volucres:				
Series 1. Zygodactyli:	7 „	12 „	4 „	12 „
„ 2. Anysodactyli:	8 „	11 „	6 „	11 „

	Parzudaki:				Keitel:			
Ordo V. Columbae:	4	„	7	„	1	„	7	„
Ordo VI. Herodiones:								
Trib. I. Grues:	4	„	5	„	1	„	5	„
Trib. II. Ciconiae:	11	„	16	„	4	„	15	„
Trib. III. Hygrobatae:	4	„	5	„	3	„	4	„
Ordo VII. Gaviae.								
Trib. I. Totipalmae:	7	„	9	„	4	„	10	„
Trib. II. Longipennes:.	37	„	62	„	10	„	55	„
Trib. III. Urinatores:	9	„	23	„	6	„	19	„
Subclassis II. Praecoces.								
Ordo IX. Gallinae:	15	„	22	„	8	„	17	„
Ordo X. Grallae:								
Trib. I. Cursores:	45	„	66	„	24	„	61	„
Trib. II. Alectorides:	8	„	9	„	5	„	9	„
Ordo XI. Anseres:	34	„	50	„	10	„	51	„
	363	„	581	„	155	„	534	„

Zweifelhafte Arten.

Parzudaki:

(Als Racen aufgeführt).

Gyps occidentalis (indicus, Savi; Kolbi! Temm.; vulgaris, Savygn.)
Gypaët. occident., Schl.
Aq. chrysaëtos, L.
- clanga, Pall.
Hieraëtus minutus.
Buteo eximius, Brehm.
Hierofalco gyrfalco, Schl.
Accip. major, Degl.
- ferrugineus, Nordm.
Circus byzantinus, Bp.
Bubo atheniensis, Aldrov.
- sibiricus, Licht. (scandiacus! Hartl.)
Athene meridionalis, Risso.
Corvus leucophaeus.
Fring. media, Jaub., (hybr. cum Fr. coel.)
Pyrrhul. rubicilla, Pall.
Turd. illuminus, Naum.
Petrocoss. azureus, Lebrum. (hybr. c. saxat.)
Saxic. squalida, Eversm.
- saltator, Ménétr.
- albicollis, Vieill.
Calamoh. magnirostris,**) Liljeb.
- media, Malm.
- obscurocapilla, Dubois.
- (= pinetorum, Brehm; hortícola, Naum.)
Sitta uralensis, Licht.
- caesia, Meyer.
- affinis, Blyth.
Cinclus melanogaster, Temm.
Motac. Yarrellii, Gould.

Zweifelhafte Arten.*)

Keitel:

* Vultur Rüppellii, magnificus et marmoratus.
* Aquila rapax, naevioides, Belisarius.
- clanga, s. planga.
Buteo tachardus.
Falco peregrinoides, cervicalis.
Lanius meridionalis, algeriensis?
- phoenicurus.
* Corvus dauuricus.
Turdus solitarius, minor, Hom.
- mustelinus, humilis?, Wilsonii.
Rutic. aurorea, erythrogastra.
Curruca leucopogon. (garrulae var.?)
Cinclus leucogaster.
* Anthus ludovicianus.
Alauda deserti, galeritaria.
- pispoletta, (macroptera?)
- Dupontii, ferruginea.
* Ember. dolichonica.
- caesia, rufibarba.
- aquatica, palustris, pyrrhuloides.
Passer sardous, salicarius, hispanic.
Acanthis pistacina, (Eversm.)
- canescens, borealis.
* Parus bochariensis.
* - ultramarinus, violaceus.
Ardea melanorhyncha, nivea.
- orientalis, egrettoides.
Otis Macqueenii, marmorata.
Dysporus melanurus, Lefevrii.
Nectris obscura.
- Barolii.
Larus caniceps.

---

*) Die mit einem * versehenen Arten sind zweifelhafte Europäer.

**) *C. magnirostris* gehört nach Prof. Liljeborg nicht zu „*turdoides*", sondern zu *palustris*, „mit der sie in der Färbung (färgteckning) und Habitus die meiste Uebereinstimmung zeigt, von der sie sich aber leicht durch geringere Grösse, durch etwas dunklere Färbung des Oberkörpers und ihre kürzeren, mit anderen Schildern bedeckten Tarsen, welche denen von *C. phragmitis* am meisten ähneln, unterscheiden lässt." S. Kongl. Vetenskaps Akademiens Handlingar, 1850. II. p. 274. *Baldamus.*

Zweifelhafte Arten.
Parzudaki:

Budytes Rayi, Bp.
- cinereocapilla.
- Feldeggii, Michah.
- nigricapilla, Sundev.

Anthus cervinus, Pall. (rufigul. Brehm.)
Otocoris scriba Bp. (penicill., Gould.)
Hirundo pagorum, Brhm.
Merops Savignyi, Sw. (nec. Ill.)
Pelecanus minor, Rüpp.
Phalacroc. medius, Nilss.
Graculus Desmarestii, Payr.
Puffinus Kuhlii, Boie.
- Yelcouan, Acerbi.

Leucus (Larus) minor, Brhm.
Gelastes columbinus, Golowatsch.
Gavia capistrata, Temm.
Gelochelidon meridionalis, Brhm.
Uria minor, Gm.
Colymb. minor, Bp. (balticus, Hornsch.)
Tetrao medius, (hybr. c. tetr.)
- urogalloides, Nilss. (hybr. c. Lag. albo.)

Caccabis Labataei, Bout. (hybr. c. P. saxat.?)
Starna montana, Gm.
- damascena, B.

Gallinago peregrina, Brhm.
- pygmaea, Baillon.

Pelidna Schinzii, Brhm.
Numenius hastatus, Contarini. (hybr. c. N. arqu.)
Numenius syngenesicos, v. d. Mühle. (hybr. c. N. phaeop.)
Cygnus immutabilis, Yarr.
Anser leuconyx, Selys.
- brachyrhynchos, Baillon. (= phoenicopus, Hartl.; brevirostris, Thienem.)

Anser pallipes, Selys, (roseipes, Schl.)
Bernicla glaucogaster, Brhm.
Aythyia intermedia, Jaubert. (Hybr. c. N. leucophth.)
Aythyia Homeyeri, Baedeker.
- ferinoides, Bartl. (leucopt., Newton, mariloides! Yarr. nec. Vig.

Histrionicus minutus, Bredm.
Mergellus anatarius, Eimb. (Clang. angustirostris, Brhm.) (Hybr. c. Clang. glaucion.

Zweifelhafte Arten.
Keitel:

Larus cachinnans.
Anser medius, Bruchii.
Anas americana.
Clangula Barrowii, islandica.
Uria lacrimans, hringvia.
- glacialis, Mandtii.

Mormon glacialis.

Als Variet. werden aufgeführt:

Glandar. melanoceph., iliceti.
Corvus corone.
Sturnus unicolor.
Motac. Yarrellii, lugubris.
Budyt. Rayi, neglecta.
- cinereicapilla.
- melanocephala.

Anthus rupestris, litoralis, immutab.
- rufigularis, cervinus.

Ember. intermedia.
Passer Italiae, cisalpinus.
Parus borealis, alpestris, frigoris.
Sitta uralensis, sibirica.
Certhia brachydactyla.
Hirundo cahirica, Boissonnautii.
Merops Savignyi.
Lagopus scoticus.
- brachydactylus.

Perdix Labataei? oder hybr.?
Tringa Schinzii.
Glareola limbata.
- melanoptera.

Phoenicopt. erythraeus, minor?
Pelecanus minor, pygmaeus.
Cygnus immutabilis?
Uria unicolor.

Zweifelhaft als Europäer, oder (die gesperrt gedruckten!) sicher *nicht* europäisch sind:

Catal. Parzud.	Gemeinschaftlich.	Verz. Keitel:
Gyps Kolbii, Bp. ex Daud.	Vultur Rüppellii.	Cathartes pileatus.
Gypaet. nudipes, Brhm.	- auricularis.	Aquila rapax.
Pandion carolinens.	Haliaëť. leucoceph.	Naucl. furcatus.
Corvus ossifragus, Wils.	- vocifer.	Falco concolor.
Garrul. atricapill., Js. Géoffr.	T. sparverius.	Bubo capensis.
- cervicalis, Bp. (= melanoceph. Temm. nec Bon.)	Astur gabar.	Podoces Panderi.
Agelaius phoeniceus.	Ulula nebulosa.	Turdus olivaceus.
Loxia leucoptera.	Corv. dauuricus.	Rutic. Moussieri.
	Parus bicolor.	Sylvia certhiola.
	Cinclus Pallasii.	Pycnonotus auriventer.

Catal. Parzud.	Gemeinschaftl.	Verz. Keitel.
Leucosticte Brandti, Bp.	Anthus ludovicianus.	Parus bocharensis.
Junco hyemalis.	Ember. fucata.	- ultramarinus.
Turd. mollissimus.	Caprimulg. climacurns.	Emb. dolichonica.
Planesticus migratorius.	Alcedo Alcyon.	- icterina, cinerea?
Rutic. aurorea.	Ardea russata.	Cypselus unicolor.
Calliope pectoralis.	Tantalus Ibis.	Picus cruentatus.
Troglodytes fumigat., Temm.	Picus (b) numidicus.	- villosus.
Sitta carolinensis.	Ectopistes migratorius.	
Motac. lugubris.	Rhynchaea variegata.	
Cecropis capensis.	Charadr. pecuarius.	
- senegalensis.	Eurynorhynchus griseus.	
Progne purpurea.	Phaëton aethereus.	
Coccyzus americanus.	Procellaria gigantea.	
Pallenia caudacuta.	Anser gambensis.	
Caprimulg. atrovarius.	- canadensis.	
Ciconia Maguari.	Anas sponsa.	
Nyctherodius violaceus.	- moschata.	
Pelecanus mitratus.		
Sula melanura, Licht.		
Podiceps cornutus, Gm.		
Parra jassana, L.		
Pterocyanea discors, Bp.		

Dazu kommen noch folgende mit einem ? versehene Arten:

Hypotriorchis concolor.	Sula Lefevrii.	Eurynorh. pygmaeus.
Nauclerus furcatus.	Phaëton aethereus.	Terekia guttifera.
Chrysomitris pistacina.	Sterna Nitschii.	Anser Bruchii.
Carduelis orientalis.	Mormon corniculata.	Clangula albeola.
Uragus sibiricus.	Uria unicolor.	Lophodytes cucullatus.
Linota bella.	Syrrhaptes paradoxus.	
Acanthis groenlandica.	Lagopus Reinhardti.	
Cyanecula cyana.		
Locustella lanceolata.		
Picnonotus aurigaster (!)		
Picus uralensis.		

In Algerien sind von den europ.:					Algerien eigenthümlich (Nicht-Europäer):		
41	Arten	Accip. diurn.	32	Arten	8	Arten	
16	„	„ noct.	7	„	1	„	
227	„	Oscines	101	„	28	„	
12	„	Zygodact.	2	„	4	„	
11	„	Anisodact.	10	„	1	„	
7	„	Columbae	5	„	2	„	
5	„	Grues	3	„	0	„	
16	„	Ciconiae	12	„	1	„	
5	„	Hygrabatae	5	„	1	„	
9	„	Totipalmae	6	„	2	„	
62	„	Longipennes	21	„	0	„	
23	„	Urinatores	7	„	0	„	
22	„	Gallinae	5	„	1	„	
66	„	Cursores	42	„	2	„	
9	„	Alectorides	9	„	1	„	
50	„	Anseres	26	„	1	„	
					Struthiones 1	„	(Struthio Camelus)
581			293		54		
			54				

Zusammen 347 Arten.

Um nicht zu wiederholen, was Prof. Blasius über die Heimathsberechtigung" (Naum. 1855 p. 480) gesagt, bemerken wir nur, dass von der Gesammtsumme beider Kataloge

1) 418 Arten als vollkommen heimathsberechtigt, weil regelmässig in Europa brütend,
2) c. 70 Arten als öfter vorgekommen, davon höchstens 15 als regelmässig auf dem Zuge,

Sa. 488 Arten abzuziehen sind; die übrigen 46, beziehentlich 91 Arten (darunter manche von zweifelhafter Artdignität), sind nur ein oder zwei Mal beobachtet worden, und meist nachweislich Verschlagene. Die öfter vorgekommenen gehören meist, und die regelmässig auf dem Zuge Europa besuchenden Arten fast sämmtlich dem nördlichen und centralen Asien an, und sind mit wenigen Ausnahmen Landvögel. Umgekehrt gehört die grosse Mehrzahl der von Nordamerika herüber kommenden Arten zu den Strandvögeln (Sumpf- und Schwimmvögeln). Wir würden daher für einen künftigen Katalog der europäischen Vögeln 4 oder 5 Abtheilungen vorschlagen, 1) Brutvögel (deren Anzahl sich besonders durch „östliche" Arten leicht noch vermehren dürfte), 2) Zugvögel, 3) Einzeln Vorgekommene, 4) offenbar Verirrte und Verschlagene, 5) Domesticirte.

6) Notes sur le genre Moquinus, nouvelle forme intermédiaire aux Turnides, aux Laniides et aux Museicapides; sur le nouveau genre Myagrien Schwaneria et sur le catalogue des oiseaux d'Europe et d'Algérie, par S. A. le prince Charles Bonaparte. (Extr. de la *Revue et magazin de Zoologie*, No. 2. 1857.) 15 p. in 8., mit einer (schwarzen) Lithographie von *Moquinus albicaudus*, Bp.

„Afrika, dessen Küsten allein, so zu sagen, durchforscht sind, hat uns schon mehr als 2000 Arten Vögel geliefert — fast das Doppelte von denen, welche Linné und Buffon ihrer Zeit überhaupt kannten. Westafrika allein (im engeren Sinne) liefert uns, seitdem die Publikation der beiden eleganten Bände Swainson's die Aufmerksamkeit der Ornithologen dorthin gerufen, wenigstens 800 Arten, obgleich dieser Strich sich nur vom Senegal bis Congo erstreckt. Auch fährt diese reiche ornithologische Provinz fort, die Feder der Naturforscher in Bewegung zu setzen. Das neue Werk Hartlaub's, der sich schon so viel damit beschäftigt hat, verspricht das möglichst vollständigste zu werden, und wird in jeder Beziehung ein wahres Modell sein. M. Cassin in Amerika und M. Fraser in England schicken sich ihrerseits an, diese zahlreichen neuen Entdeckungen durch colorirte Tafeln zu illustriren. Man kennt bereits die betr. Studien S. W. Jardines, der Herren Verreaux und vieler Andern. Fünf oder sechs hundert Arten, von denen in Wahrheit mehrere unter den 800 der Westküste begriffen sind, sind am Kap beobachtet und die Mehrzahl durch Levaillant oder Smith abgebildet worden. Vierhundert Arten wenigstens, fast sämmtlich europäisch, bevölkern Nordafrika. Sechs oder sieben hundert finden sich in Nubien, Abyssinien und längs der Ostküste, sehr gut beschrieben und abgebildet in den 3 Werken Rüppells. Viele von diesen letzteren sind auch identisch mit denen vom Kap oder von der Westküste; indess sind die dem Osten eigenthümlichen Arten zahlreich genug, um die Zahl von 1000 voll zu machen, während die gemeinschaftlichen mehr als ausgeglichen sind durch die der I. France und Bourbon, und durch die eigenthümliche, noch so unvollkommen gekannte Vogelwelt von Mozambique und Madagascar .... Aber wenn die Ornithologie Africa's merkwürdig ist wegen der Artenzahl, so ist sie's nicht

*) S. auch Naumannia 1853. p. 158 u. f.

weniger wegen der Eigenthümlichkeit der Vögel, welche es der Bewunderung des Naturforschers bietet. Dies „Land der Ungeheuer", wie es die Alten nannten, wo der Aepyornis, der Dronte und seine Verwandten lebten, hat noch jetzt den Strauss, den Sekretär, den Gypohierax, den Gaukler (*Helotarsus ecaudatus*), die *Gymongenys*, die *Vasa's*, den *Balaeniceps*, den *Scopus* und eine Menge anderer grosser Arten. Die Ordnung der Passeres bietet uns Formen, die in ihrer Kleinheit sehr ausserordentlich sind, die *Irrisores*, die *Falculia*, die *Phyllastrephus*, mein Genus *Smithornis*, mein *Bleda* (nach dem Bruder Attila's benannt), die *Erythropygia* etc. Aber Nichts ist sonderbarer, als der Zwischentypus, den wir im vorigen Jahre unter dem Namen *Moquinus* bekannt gemacht haben, und dessen Abb. nach einem schönen Exemplar von Bezouana in Süd-Afrika wir den Naturforschern vorlegen. Diese neue Form steht zwischen den Turdiden, Laniiden und Muscicapiden mitten inne, auf welche wir sie beziehen, besonders wegen der kleinen kaum sichtbaren Borsten um den Mund, und trotz ihres robusten Ansehens, ihres so wenig deprimirten Schnabels und ihrer enormen Füsse. Sie bezeichnet in der That den Uebergang von den Saxicolinen zu den Myiagrinen.

Genus *Moquinus: Rostrum breve, robustum, rectum, acutum, basi dilatatum; maxilla incurva; mandibula nariculare apice subrecurva: nares magnae, elongatae, perviae, basi plumulis dense tectae. Pedes longissimi, robusti, scutellati; digiti tarso triplo breviores, internus omnium brevissimus, liberus; ungues falculati, acutissimi, posticus robustior. Alae longiculae, amplissimae, rotundatae; remigum prima decimam aequans: secunda longitudine sextam vix superans;* 3, 4, *et* 5 *omnium longissimae. Cauda brevis, angusta; rectricibus duodecim mollibus, strictis.*

Die typische und bis jetzt einzige Art (*Platystira albicauda*, *Strickl. Moquinus tandonus*, Bp. dürfte sich nennen:

Moquinus albicaudus, Bp. ex Strickl. — *Cinereo-ardesiacus; pileo, genis, alis, scuto pectorali, rostro pedibusque nigris; lunula frontali, collare cervicali interrupta, gula, jugulo, linea mediana secus abdomen, ventre, crisso, macula hinc inde scapulari, speculo alari, remigum primariarum basi, secundariarum apicibus, caudaque albis: rectricibus mediis macula piriformi elongata nigra.*

Ein „sonderbarer Fliegenfänger" mit „äusserst deprimirtem Schnabel" lebt in Borneo. Wir verdanken seine Kenntniss Herrn Temminck, auf dessen Wunsch wir ihn in die Wissenschaft einführen unter dem Namen:

„*Schwaneria caeruleata.* Das Genus Schwaneria, welches wir als durch Temminck 1856 gegründet betrachten, charakterisirt sich durch einen sehr ausserordentlichen Schnabel: breit und deprimirt an der Basis, ist er comprimirt nach der Spitze zu und endigt mit schrägem Abschnitt. Die Nasenlöcher sind breit; die Bartborsten steif und lang. Die Füsse kurz, mit getrennten und sehr ungleichen Zehen; der Hinterzeh lang und dünn, alle Nägel scharf. Die Flügel lang, obwohl abgerundet: die 1. Schwinge gleich der 6., die 3. und 4. die längsten. Der Schwanz, leicht abgerundet, besteht aus 12 weichen Federn."

Schwaneria coerulcata, Temm. *Fusco-coerulea, in genis vividior; subtus rufescens, in pectore intensior; rostro pedibusque flavidis.* Die einzige bis heute bekannte Art, den wahren Myiagren ähnlich.

„Eine wahre Myiagre, sehr ähnlich den Neuholländischen, aber doch verschieden, lebt in Neu-Caledonien. Wie bei den andern hat das M. eine schwarze und das W. eine brennend rothe Kehle; aber die Seitenfedern des Schwanzes haben eine breite weisse Spitze und der Schnabel ist fast der eines Todopsis (ein Genus, das übrigens besser mit *Muscitodus*, Hombr. et Jacq., und *Platygnathus*, Hartl., verglichen werden muss).

Myiagra caledonica, Bp., *rostro latissimo; cauda subrotundata, rectricibus lateralibus apice late albis.* Mas.: *pectore nigricante*, Fem.: *pect. vivide rufo.*

Vögel Europa's und Algeriens. Wir haben einige der Zusätze und Verbesserungen zu dem besprochenen geograph. Kataloge bereits in diesen eingetragen. Der Herr Verf. hat seine Zweifel über einige von ihm „weggelassene" und viele andere von ihm „aufgenommene Arten", und hat die Herren Baron De Selys Longchamps und Prof. De Filippi in Turin, competente Richter in dieser Materie, um eine strenge Kritik seiner Arbeiten gebeten. Er bezeichnet sodann einige zweifelhafte Arten, nimmt neue gute auf und verbessert einige Fehler der Synonymie. Da die natürliche Methode, als wahres Resumé der Wissenschaft, wie ihre Geschichte veränderlich und fortschreitend ist, so ist es gut und selbst nothwendig, periodisch neue Ausgaben derselben in der Art von Bilancen zu geben. Ohne unsere 9000 Species, noch selbst die 2000 Genera aufzuzählen, geben wir hier nur unsern Begriff des

Allgemeinen Systems der Ornithologie.

Subclassis I. Altrices. (*Sitistae.*)

Ordo I. Psittaci. (*Prehensores.*)
Ordo II. Passeres. (*Sylvani.*)
Trib. I. Volucres.
Coh. 1. *Zygodactyli.*
Stirps 1. Amphiboli.
- 2. Scansores.
- 3. Barbati.
- 4. Heterodactyli.
Coh. 2. *Anisodactyli.*
- 5. Frugivori.
- 6. Formicivori.
- 7. Muscivori.
- 8. Callocoraces.
- 9. Gressorii.
- 10. Tenuirostres.
- 11. Suspensi.
- 12. Hiantes.
- 13. Insidentes.
Trib. II. Oscines.
Coh. 14. Cultirostres.
- 15. Conirostres.
- 16. Subulirostres.
- 17. Curvirostres.
- 18. Dentirostres.
- 19. Fissirostres.
Ordo III. Accipitres. (*Raptores.*)
Ordo IV. Inepti.
Trib. I. Didi.
- II. Ornithichnites.
Ordo V. Columbae. (*Giratores.*)
Ordo VI. Herodiones.
Trib. I. Ciconiae.
- II. Hygrobatae.
Ordo VII. Gaviae. (*Pelagii.*)
Trib. I. Totipalmi.
- II. Longipennes.
- III. Urinatores.
Ordo VIII. Ptilopteri. (*Nullipennes.*)

Subclassis II. Praecoces. (*Autophagae.*)

Ordo IX. Ratitae. (*Rudipennes.*)
Trib. I. Theriones.
- II. Struthiones.
Ordo X. Gallinae. (*Rasores.*)
Trib. I. Gallinaceae.
Coh. 1. *Craces.*
- 2. *Galli.*
- 3. *Perdices.*
Trib. II. Passeraceae.
Ordo XI. Grallae.
Trib. I. Cursores.
- II. Alectoridae.
Coh. 1. *Grues.*
- 2. *Macrodactyli.*
Ordo XII. Anseres. (*Palmipedes.*)

7) Conspectus generum avium. Auctore C. L. Bonaparte. Bogen 21 bis 26 enthält *Ordo* VII. *Gaviae*, *Trib.* 1. *Totipalmi* und *Trib.* 2. *Longipennes* bis zu Fam. 102. *Laridae.*

Wir freuen uns, dass die Fortsetzung des grossartigen, unendlich mühevollen Werkes nach längerer Unterbrechung wieder ihren Anfang genommen hat, und wünschen nur, dass es dem geistreichen, vielgebildeten, rastlos Tag und Nacht arbeitenden Gelehrten, dessen vielseitiges Wissen wahrhaft Staunen erregend ist, vergönnt sein möge, diese jedem Ornithologen unentbehrliche Arbeit bald zu vollenden.

8) Catalogue des Perroquets de la Collection du Prince Masséna d'Essling etc. et observations sur quelq. espèces nouv. ou peu connus de Psittacidés par Charles de Souancé. 32 p. in 8. (Extr. *de la Revue et Magasin de Zoologie* N. 2. 1856.)

Der Herr Verf. hat nicht die Absicht, eine allgemeine Klassification zu geben; er will diese Ordnung nur unter dem specifischen Gesichtspunkte betrachten, und die Resultate der Vergleichung der Species unter sich, sowie die Unterscheidungs-Charaktere neuer oder wenig gekannter Species klar ausdrücken, indem er das System des Prinzen Bonaparte in seinem Consp. Psittacorum befolgt (s. darüber Beilage N. 1 zu dem Protok. der Cöthener Ornith. Vers., Tabell. Uebers. der Papageien etc.). Es werden im Ganzen 218 Species aufgeführt und theilweise beschrieben.

9) Neue und wenig gekannte Arten der Kaiserl. Ornithologischen Sammlung (zu Wien). Von August v. Pelzeln, Assistenten am Kaiserl. Königl. Zoolog. Cabinete. Mit 2 illum. Tafeln. 16 p. in 8. (*Aus dem Märzhefte des Jahrg.* 1856 *der Sitzungsberichte der mathem. naturw. Classe der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften* Bd. XX. S. 153.) und:

10) Ueber neue und wenig gekannte Arten der Kaiserl. Ornithol. Sammlung, nebst Auszügen aus Johann Natterer's handschriftl. Katalog über die von ihm in Brasilien gesammelten Species der Familien der Trogonidae und Alcedinidae. Von August von Pelzeln. (*Aprilheft* 1856 *der Sitzungsberichte der mathem. naturw. Classe der Kaiserl. Akad. der Wissensch.* Bd. XX. S. 492.) 30. S. in 8.

Es wird jedem Ornithologen eine erfreuliche Nachricht sein, dass das reiche und so lange eigentlich unbenutzt gebliebene Material des seel. Joh. Natterer, die Frucht 17jähriger Arbeit, endlich unter tüchtige Hände gekommen ist, und können wir dem Wiener Ornithol. Kabinete und der Wissenschaft nur Glück wünschen zu dieser Acquisition. „Die nach dem gegenwärtigen Stande der Ornith. auf das Sorgfältigste vorgenommenen Bestimmungen", so wie „die Auszüge aus Natt. handschriftl. Kataloge"*) erstrecken sich in N. 10 auf *Trogon violaceus*, Gm., *chrysochloros*, Natt., *Bucco Ordii*, Cass., *giganteus*, Natt., *melanoleucos*, Gm., *striolatus*, Natt., *Halcyon abyssinica*, Licht., *venerata* (bisher verschollen gewesen), *Galbula melanosterna*, Sclater., *paradisea*, Lath., und die speciellen Auszüge aus Natterer's Katalog auf: *Trogon viridis*, *aurantius*, *Surucura*, *chrysochloros*, *melanurus*, *variegatus*, *collaris*, *meridionalis*, *atricollis*, *citreolus*, *Calurus pavoninus*, *Bucco Chacuru*, *Swainsoni*, *maculatus*, *striolatus*, *Tamatia*, *macrodactylus*, *collaris*, *melanoleucus*, *Ordii*, *macrorhynchus*, *giganteus*; *Monasa atra*, *nigrifrons*, *leucops*, *ruficapilla*, *rubecula*, *torquata*, *fusca*, *rufa*; *Chelidoptera*

*) „Dies Mspt. enthält an Ort und Stelle nach den so eben erlegten Vögeln niedergeschriebene Notizen, einige Beobachtungen über Lebensweise, Nahrung, Stimme u. s. w., sowie manche Materialien zur Verbreitung der Arten." Ref. sprach gerade jetzt vor 10 Jahren gegen den nun auch verstorbenen Bruder Natterer's das Bedauern aus, dass diese reichen Schätze deutschen Fleisses so lange schon gerostet!

tenebrosa; Capito peruvianus; Ceryle torquata, amazona, americana, bicolor, superciliosa; Galbula viridis, ruficauda, maculicauda, cyanicollis, chalcocephala, leucogastra, paradisea, melanosterna, inornata, tridactyla; Jacamerops grandis.

No. 9 enthält 11 neue Arten, von denen einige unbestimmt sich im Museum befinden und hier zum ersten Male beschrieben werden, die Mehrzahl aber von dem verst. Joh. Natterer unterschieden, jedoch nicht veröffentlicht worden ist. Diese sind vom Herrn Verf. mit Diagnosen und, wenn dies nicht von Natterer geschehen war, mit Artnamen versehen worden, die vorhandenen Bemerkungen wörtlich oder doch wenigstens im genauen Auszuge beigefügt. Es sind: *Dacnis nigripes* (T. 1. Fig. 1. 2.), *Phyllornis frontalis*, Natt. (T. 2. F. 1.), *Furnarius longirostris* (T. 2. F. 2.), *Synallaxis Kollari* (T. 1. F. 3.), *striolata*, Natt., *albilora* (= *modesta*, Natt. Cat. msc.), *inornata*, *vulpina*, Natt.; *Cyanocorax Heckelii*, *Diesingii*, *affinis*. Ferner ist eine Revision der Synonymie von *Phaëtornis superciliaris* und der ihr am nächsten stehenden Art, die unter dem Namen *Ph. affinis*, Natt., zu unterscheiden wäre; und eine Notiz über den schon von Latham beschriebenen und seither in Vergessenheit gerathenen *Psittacus pygmaeus* (aus dem Leverian'schen Museum, woher auch die wahrscheinlichen Original-Exemplare von *Platycercus tabuensis* und *P. ulietanus* des Wiener Museums stammen) gegeben. — Wir sehen mit grossem Interesse den weiteren Veröffentlichungen des Herrn Verf. entgegen.

11) Monographie der europäischen Sylvien; von Heinrich Graf von der Mühle. Nach dem Tode des Verf. herausgeg. von dem zool.-mineral. Vereine zu Regensburg (Pf. Johannes Jäckel). Mit 4 lith. und color. Tafeln, 152 S. in 8. (Abhandlungen des zool.-mineral. Vereins zu Regensburg, Heft 7.)

Der durch seine „Beiträge zur Ornith. Griechenlands" rühmlichst bekannte Graf v. d. Mühle beabsichtigte in einem eigenen Werke alle jene Vögel Europa's abbilden zu lassen und mit den seit dem Erscheinen seiner genannten Schriften gesammelten Erfahrungen und Beobachtungen zu begleiten, welche entweder noch gar nicht, oder mangelhaft, oder in kostspieligen etc. Werken abgebildet sind. Die Ausführung des schönen Planes wurde hinausgeschoben und selbst vor der Herausgabe der schon fertigen Sylvien*) ereilte den Verf. ein früher Tod. Durch letztwillige Verfügung ist der obengenannte Verein in den Besitz seines handschriftlichen Nachlasses gekommen. Die Abbildungen wurden noch unter v. d. Mühle's Augen von dem Thiermaler Penkmayer in München nach Originalexemplaren gefertigt (es sind: *Sylv. erythrogastra*, *erythronota*, *olivetorum* und *elaica* mit Nestern und Eiern, *scita*, *melanopogon*, *cisticola* und *Cetti*) und Herr Pf. Jäckel mit der Herausgabe seitens genannten Vereins betraut. In einem Anhange fasst der Herausgeber das über *Ficed. icterina*, Eversm. Bekannte zusammen.

Wir können aus der trefflichen Arbeit keinen Auszug geben. — Jeder, der sich für die europ. Ornithologie interressirt, sollte sich das Büchlein anschaffen — und beschränken uns auf die Angabe einiger Unrichtigkeiten. Die Eier von *Sylvia suecica* sind nicht „zuweilen", sondern fast stets lehmfarbig oder vielmehr zimmetfarbig gewässert und punktirt. *Sylvia calliope* baut nach v. Middendorff ein „sehr künstliches", mit einer Eingangsröhre versehenes Nest. Pallas hat es wahrscheinlich nicht gesehen. *Sylvia sibilatrix* hat niemals „Pferdehaare, Wolle und Federn" in seinem Neste, sondern nur trockene, feine Grasblätter und Halme; das Nest unterscheidet sich durch diese Eigenthümlichkeit sicher von denen der verwandten Arten, die es

*) Und zwar in vorliegender Monographie, um diese Veröffentlichung zu einem Ganzen abzurunden.

sämmtlich mit genanntem Material auspolstern. Betreffs der *S. elaica* habe ich nur die Vermuthung ausgesprochen, dass er auch im übrigen „südlichen" Europa vorkommen möge. Die Eier haben doch stets einen Schimmer von rother Färbung, stets stärker als der „grünliche" der Beschreibung und Abbildung, wenigstens in frischem Zustande; es sind eben auch hierin Hypolais — Eier. — Das Nest von *S. arundinacea* findet sich doch auch, wenn gleich selten, neben dem Wasser, nicht immer darüber. Zu *S. scita*, Eversm. ist Liljeborgs *magnirostris* schwerlich zu ziehen, mit weit grösserer Wahrscheinlichkeit vielmehr zu *palustris*, der sie bis auf den grösseren Schnabel in allem Uebrigen gleicht. — Das Nest von *S. phragmitis* steht sehr häufig über dem blanken Wasser. *S. locustella* baut nach den bisherigen Erfahrungen das Nest mindestens eben so häufig unmittelbar auf den Boden, und entfernt von dichtem Gestrüpp mitten auf Wiesen.

Wir können nur beklagen, dass der ausgezeichnete Forscher und Mensch so frühzeitig, mitten in seiner vollen Manneskraft, seinen Freunden und der Wissenschaft, der er erst jetzt sich ganz und voll hingeben wollte, entrissen wurde.

12) Erfahrungen aus dem Gebiete der Niederjagd. Von C. E. Diezel. Zweite, verbesserte und sehr vermehrte Aufl. II Abtheilungen. Gotha, bei Hugo Scheube. 1856.

Obschon nicht rein ornithologischen Inhalts, enthält das trefflich geschriebene Buch eines durch und durch praktischen Jägers, tüchtigen, mit scharfen Sinnen begabten Beobachters und vielseitig gebildeten Mannes, dessen klassische Bildung und klassischer Humor uns oft in Bewunderung gesetzt, so viel des Interessanten für die Ornithologen, dass wir es auch diesen nicht entschieden genug empfehlen können, zumal wenn sie die Ornithologie eben auch praktisch und als Jäger betreiben. Wir erinnerten uns bei der anziehenden Lektüre sehr oft der mündlichen Mittheilungen des verstorbenen Förster Naumann in Kleinzerbst, der in mancher Beziehung unserm Verfasser ähnlich, leider einen grossen Theil seiner bedeutenden Kenntnisse und Erfahrungen mit ins Grab genommen hat. „Sic vultus, sic ille manus, sic ora gerebat!" Diese Worte der dem Herrn Grafen Gustav v. Egger gewidmeten Vorrede, wie oft sind sie uns eingefallen! Der Verfasser nennt dies sein Werk seinen Schwanengesang, und glaubte Nichts gewisser, als dass es sich in ein Opus posthumum verwandeln werde. Glücklicherweise ist dies nicht geschehen! Der Herr Verf., der schon Proben daraus in der Naum. gegeben, erlaubt uns weitere davon zu bringen, was wir gelegentlich benutzen werden. Doch muss, wer sich irgend für Jagd interessirt, das Buch im Ganzen haben und lesen. Wir beschränken uns hier auf die Angabe des gesammten Inhalts. Die erste Abtheilung enthält: Abrichtung des Vorstehhundes. Die Waldschnepfe. Entenjagd. Feldhühnerjagd. Die zweite: Die Bekassine. Die Hasenjagd. Vom Fuchs. Die wilde Gans. Die Raubvögeljagd. Das Reh. Die Kaninchenjagd.

B.

Leipzig, Druck von Giesecke & Devrient.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naumannia. Archiv für die Ornithologie, vorzugsweise Europas

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Literarische Berichte 88-102